

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	17
2. Angeworbene Arbeitskräfte in Österreich.....	23
2.1. Einwanderungsland wider Willen.....	23
2.1.1 Wirtschaftsaufschwung und Anwerbepolitik.....	24
2.1.2 Die Idee des sozialen Aufstiegs	29
2.1.3 Die Situation der Zweiten Generation im Spiegel der sozialwissenschaftlichen Forschung	32
2.2. Aktueller statistischer Überblick	42
2.2.1 Demographische Informationen zur österreichischen Bevölkerung auf Basis des Melderegisters und des Mikrozensus 2014/15.....	42
2.2.2 Regionale Verteilung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im ehemaligen Jugoslawien und der Türkei	47
2.3. Das Rechtssystem als Ausschlussinstrument im Einwanderungsland	48
2.3.1 Diskriminierung in der zielgerichteten Rechtsmaterie – Fremdenrecht und Ausländerbeschäftigungsrecht	50
2.3.2 Indirekt diskriminierendes Recht.....	54
2.3.3 Jenseits geschriebener Regeln.....	55
2.3.4 Einbürgerung	57
3. Forschungsstand.....	61
3.1. Ungleichheit in der sozialen und geo-politischen Grenzüberschreitung – Einblicke in den theoretischen Diskurs	61

3.1.1	Drei Disziplinen – drei Arten Komplexität zu reduzieren	63
3.1.2	Fallstricke interdisziplinärer Betrachtungen	64
3.1.3	Neuere Entwicklungen im Verhältnis von Ungleichheitstheorien und Sozialstrukturanalyse	65
3.1.4	Ungleichheitsforschung als Schnittmenge soziologischer Diskriminierungsforschung und politikwissenschaftlichen Citizenship-Studies.....	67
3.2.	Internationaler Forschungsstand zu intergenerationaler sozialer Mobilität von Einwanderungsgruppen	68
3.2.1	Internationaler Forschungsstand zu intergenerationaler Mobilität von Einwanderungsgruppen.....	68
3.2.2	Die intergenerationale soziale Mobilität von EinwanderInnen in Großbritannien.....	71
3.2.3	Die Zweite Generation in den USA und ihre intergenerationale soziale Mobilität.....	78
3.2.4	Internationale Forschung zu Zusammenhängen zwischen Einbürgerung und soziostrukturellen Merkmalen.....	83
3.3.	Forschungsstand zu intergenerationaler sozialer Mobilität in Österreich.....	93
3.3.1	Intergenerationale soziale Mobilität in Österreich gesamtgesellschaftlich betrachtet.....	94
3.3.2	Intergenerationale Mobilität nach Migrationshintergrund betrachtet	97
3.3.3.	Kriterienkatalog für die Qualitätssicherung bei migrationsspezifischen Datenanalysen QS-MIGDA	104
4.	Das DMR-Profil.....	111
4.1.	Die Bewertung von intergenerationaler sozialer Mobilität in der Einwanderungsgesellschaft – Probleme und Lösungsansätze.....	112

4.2. Das DMR-Profil – ein neues Instrument zur Bewertung intergenerationaler sozialer Mobilität in der Einwanderungsgesellschaft	114
--	-----

5. Im Verborgenen – daten Zur Zweiten Generation der Anwerbegruppen..... 117

5.1. Der Forschungsansatz.....	118
5.1.1 Datenprobleme und Auswahlkriterien für geeignete Datensätze.....	119
5.1.2 Operationalisierung der Position in der Sozialstruktur	121
5.2. Methodische und ethische Überlegungen	124
5.2.1. Die Anwerbegruppen – Ähnlichkeiten und Unterschiede.....	126
5.3. Migrationsforschung mit den Daten der österreichischen Volkszählung 2001	129
5.3.1. Die Konstruktion von Kategorien – soziale Realität und künstliche Ordnungsversuche	130
5.3.2. Migrationsrelevante Merkmale in der österreichischen Volkszählung 2001	131
5.3.3. Sprachgebrauch in der Volkszählung	133
5.3.4. Teilmengen der Zweiten Generation – Einschränkungen der vorliegenden Auswertung	135
5.4. Die Eckdaten zu den Herkunftsgruppen und Generationen.....	139
5.4.1 Quantitative Richtigstellung des Umfangs der Zweiten Generation der Anwerbegruppen (VZ 2001).....	139
5.4.2. Sprachgebrauch der Anwerbegruppen.....	145
5.4.3 Altersverteilung in den Anwerbegruppen.....	147
5.5. Lebensunterhalt und Erwerbstätigkeit	152
5.5.1 Haushaltsführung	152
5.5.2 Arbeitslosigkeit	156
5.5.3 Selbstständigkeit.....	161

5.5.4	Am Übergang von Bildung zum Arbeitsmarkt	162
5.5.5	Dequalifikation	167
6.	Bildungsprofil, Berufsprofil und intergenerationale soziale mobilität.....	171
6.1.	Bildungsprofil der Zweiten Generation im Herkunftsgruppenvergleich	171
6.1.1	Die Verteilung der höchsten Bildungsabschlüsse in der Zweiten Generation	172
6.1.2	Gender-Unterschiede im Bildungserfolg?	174
6.1.3	Rechtsungleichheitswert „RUW Bildung“	177
6.1.4	Dissimilaritätsquote „DIQ Bildung“	182
6.1.5	Rückblick auf die Ergebnisse vorangegangener Analysen auf Basis unterschiedlicher Datensätze –	184
6.1.6	Bildungsexpansion in einer segmentierten Gesellschaft.....	186
6.2.	Berufsprofil der Zweiten Generation im Herkunftsgruppenvergleich	191
6.2.1	Arbeitsrechtliche Gruppenprofile	194
6.2.2	Berufsgruppenprofile	198
6.2.3	Rechtsungleichheitswert „RUW Beruf“	200
6.2.3	Dissimilaritätsquote „DIQ Beruf“	204
6.3.	Intergenerationale Mobilität im Herkunftsgruppenvergleich	207
6.3.1	Das Bildungsprofil der Elterngeneration	210
6.3.2	Intergenerationale Mobilitätsrate „IMR Bildung“	212
6.3.3	Töchter und Mütter aus Ex-Jugoslawien – neue Ergebnisse.....	214
6.3.4	Intergenerationaler Vergleich der Berufsprofile	216
6.3.5	Intergenerationale Mobilitätsrate „IMR Beruf“	224

7. Das DMR-Profil der anwerbegruppen in österreich und seine Konsequenzen für die Theoretische einbettung	229
7.1. Gebrauch der Instrumente des DMR-Profiles	230
7.1.1 Das DMR-Profil für die ex-jugoslawische Zweite Generation	231
7.1.2 Das DMR-Profil für die türkische Zweite Generation	232
7.1.3 Vergleich der Bereiche Bildung und Arbeitsmarkt	233
7.2. Eine Frage der Geschwindigkeit, eine Frage der Bewertung – langsam, schnell oder zufriedenstellend?	235
7.2.1 Ländervergleichende Betrachtungsweise	236
7.2.2 Historischer Rückblick	238
7.3. Von Segmentierter Assimilation zu Segmentierter Partizipation	242
7.3.1 Differenzierung der Hintergrundfaktoren	242
7.3.2 Die grafische Darstellung	243
7.3.3 Die Benennung – unterschiedliche Begrifflichkeiten	245
7.3.4 Die fünf Komponenten auf der Makroebene	245
8. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	249
9. Anhang	259
10. Literaturverzeichnis	263